



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2011

Sind schöne Menschen glücklicher?

Dietl, Helmut

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-63439>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:
Dietl, Helmut (2011). Sind schöne Menschen glücklicher? cash.ch: cash zweiplus ag.

Sind schöne Menschen glücklicher?

Schöne Menschen sind deutlich glücklicher als durchschnittlich oder gar schlecht aussehende Personen. Allerdings ist der Wirkungseffekt von Schönheit auf Glücksgefühl und Lebenszufriedenheit nur teilweise direkter Art. Ein Grossteil der „Schönheitsprämie“ ist auf wirtschaftliche Zusammenhänge zurückzuführen.

Basierend auf umfangreichen Befragungsergebnissen in Deutschland, Grossbritannien, Kanada und den USA haben Daniel S. Hamermesh und Jason Abrevaya von der Universität Texas den Zusammenhang zwischen Schönheit einerseits und Glücksgefühl sowie Lebenszufriedenheit andererseits untersucht. Dabei zeigte sich, dass unabhängig von Alter, Gesundheit, Intelligenz, Rasse, Familienstand und Anzahl der Kinder schöne Menschen signifikant glücklicher und zufriedener sind als weniger gut oder gar schlecht aussehende Menschen. Diese Ergebnisse unterscheiden sich auch nicht für Männer und Frauen.

Interessanterweise lässt sich mindestens die Hälfte des positiven Effekts von Schönheit auf Glücksgefühl und Lebenszufriedenheit ökonomisch begründen. Schöne Menschen haben sowohl auf dem Arbeits- als auch auf dem Heiratsmarkt signifikante Wettbewerbsvorteile und bekommen deshalb lukrativere Jobs sowie vermögendere und besser aussehende Lebenspartner. Erstaunlicherweise sind diese indirekten Effekte bei Männern stärker ausgeprägt als bei Frauen. Während also Frauen in höherem Masse direkt von ihrer Schönheit glücklicher und zufriedener werden, müssen Männer eher den „Umweg“ über Arbeits- und Heiratsmärkte gehen. Entgegen weit verbreiteter Meinungen wird also bei Männern am Arbeitsmarkt stärker nach Schönheit „diskriminiert“ als bei Frauen.

Wer allerdings jetzt glaubt, durch modischere Kleidung, bessere Kosmetik oder gar aufwendige Schönheitsoperationen erfolgreicher und glücklicher werden zu können, muss enttäuscht werden. Die meisten Studien zeigen, dass die Schönheit überwiegend von nichtmanipulierbaren Faktoren, wie z.B. der Gesichtsform und -symmetrie, abhängt.

Dennoch gibt es eine gute Nachricht für all diejenigen, die von Natur aus mit weniger Schönheit ausgestattet wurden. Sie können ihr Glücksgefühl und ihre Lebenszufriedenheit gezielt verbessern, indem sie beispielsweise mehr in ihre Bildung investieren. Aus der Bildungsforschung weiss man, dass mit zunehmender Bildung nicht nur das Arbeitseinkommen steigt, sondern sich auch der Gesundheitszustand verbessert und die Wahrscheinlichkeit einer intakten Ehe zunimmt, alles Faktoren, die sich wiederum positiv auf Glücksgefühl und Lebenszufriedenheit auswirken.